

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

Amliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.
Verlagsdruckerei: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Abonnementpreis: Vierteljährlich bei dem Besteller 1,40 Mk., in den Ausgabestellen 1,20 Mk., beim Postgang 1,50 Mk., mit dem Druckkosten - Beleg 1,60 Mk. Die einzelne Nummer wird mit 10 Pf. berechnet.
Die Expedition ist an den Wochentagen Vormittags von 7-12 Uhr und Nachmittags von 1-7 Uhr geöffnet. - Sprechstunden der Redaction 11-1 Uhr Mittags.

Insertionsgebühren: Für die 4 gespaltene Spaltenhöhe oder deren Raum 15 Pf. für die erste Zeile in Merseburg und Umgebung 10 Pf. für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Complicirter Satz wird entsprechend höher berechnet. Porten nach Anzeigen außerhalb des Inlandes 25 Pf. Schmutzige Anzeigen werden nicht angenommen. - Beleggen nach Uebereinstimmung.

Abonnements

auf das „Merseburger Kreisblatt“ für die Monate August und September werden noch fortwährend entgegen genommen.

Die Vergrößerung des Formats tritt im Laufe dieses Monats ein.

Die Expedition des „Merseburger Kreisblatts“.

Den Bewohnern der hiesigen Stadt, welche bei der **Provincial-Städte-Feuer-Societät** hier versichert haben, wird bekannt gemacht, daß die **Immobilien-Versicherungsbeiträge** pro I. Halbjahr 1897 sowie die **Mobiliar-Versicherungsbeiträge** pro II. Halbjahr d. J. nach acht Bezahlungen vom Beitragsverhältnis binnen **14 Tagen** an die unterzeichnete Kasse zu zahlen sind.

Nach Ablauf dieser Frist muß gegen die Säumigen sofort mit der **Kostenpflichtigen Beitreibung** vorgegangen werden.
Merseburg, den 31. Juli 1897.
29066] **Stadtsteuer-Kasse.**

Es wird in Erinnerung gebracht, daß sämtliche zur hiesigen Steuerkasse fälligen **Steuern sowie auch das Schulgeld** pro Juli, August und September cr. bis zum **16. August cr.** gezahlt werden müssen.

Nach Ablauf dieser Frist muß nach den gesetzlichen Bestimmungen gegen die Säumigen sofort mit der **Kostenpflichtigen Mahnung** resp. Beitreibung vorgegangen werden.
Merseburg, den 31. Juli 1897.
2907] **Stadtsteuer-Kasse.**

Der Zug des Herzens.

Roman von Bruno Emil König.

(Nachdruck verboten.)

(21. Fortsetzung.)

Eine gleiche Taktik beobachtete Thella. Zudem kamen die Wintermonate und mit ihnen die Ueberfledung des Grafen Eberhard und Thellas nach Münster.

Heinrich gab sich seinen Berufsgeschäften mit dem größten Eifer hin und freute sich nicht minder wie sein alter Vater seiner angehenden, seinen Neigungen und seiner Erziehung entsprechenden Stellung. Es that dem jungen Ehrenmanne wohl, das unbegrenzte Vertrauen zu genießen, dessen klarer Verstand und richtiges Gefühl sich Heinrich ja planmäßig zu seinem Vertreter herangebildet hatten, und dieser wieder zog sich zu seiner Unterstützung mit Einwilligung des Grafen, seinen Getreuten Ehringhaus heran, der der Dritte im Bunde bei Ausführung des Ritterfidejucums in Schleswig gewesen war. Er hatte seinen Antrag bei dem Schloßherrn mit folgenden Worten motivirt:

„Gemeinschaftlich bestandene Gefahren, namentlich des Krieges, führen oft Menschen verschiedener Stände

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Landwirths **Albert Höfe** und dessen Ehefrau **Marie Höfe** geborene Böhme in Göhlisch ist heute

am **30. Juli 1897, Nachm. 5 1/2 Uhr**

das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann **Paul Thiele** in Merseburg ist zum Konkursverwalter ernannt. Personen, welche zur Konkursmasse gehörige Sachen im Besitz haben, haben dem Konkursverwalter bis **3. September d. J.** Anzeige zu erstatten. [2913

Erste Gläubiger-Versammlung am **20. August d. J., Vormittags 11 Uhr**, Allgemeiner Prüfungstermin am **15. September d. J., Vormittags 9 Uhr.**

Königliches Amtsgericht zu Merseburg.

Zur Kündigung des deutsch-englischen Handelsvertrags.

* Merseburg, 2. August.

Die Kündigung des deutsch-englischen Handelsvertrags wird man als den Abschluß der in England seit sieben Jahren angefangenen Bewegung gegen den deutschen Wettbewerb auf dem Weltmarkt zu betrachten haben. Zwei Jahrhunderte hindurch hat England mit beispielloser Rücksichtslosigkeit das Schutzzollsystem durchgeführt, und Napoleon I. wurde, ohne daß das ursprünglich in seiner Absicht gelegen hätte, infolge der von ihm verhängten Kontinentalperre ein direkter Förderer des englischen Schutzzollsystems. Die englische Industrie wurde weiteroberrnd, nachdem England, nach Vernichtung der napoleonischen Gemacht, auf allen Meeren allein gebot. Um sich alle Märkte der Welt zu öffnen, verkündeten die Engländer Mitte dieses Jahrhunderts plötzlich das Freihandelsystem, und sie konnten das auch sehr wohl, denn ihre Industrie

war im Laufe der Jahre so stark geworden, und in anderen Kulturstaaten stredte die Industrie vielfach noch so sehr in den Kinderschuhen, daß die Engländer die Proklamirung des Freihandelsprinzips ohne Bedenken vornehmen konnten.

In Deutschland, wo man einmal vielfach der Glaube besteht, die völlerbeglückenden Ideen seien nur in England zu Hause, wurde das Freihandelsprinzip begünstigt durch die damals herrschende politische Strömung, adoptirt, und das Endresultat war der Abschluß des Handelsvertrages zwischen dem deutschen Zollverein und England, welcher die bekannte Meistbegünstigungsklausel enthielt. Zweiunddreißig Jahre hat dieser Vertrag in Wirksamkeit gestanden. Deutschland hatte sich im Laufe der Zeit ganz zum schrankenlosen Freihandel bekant, und den Engländern alle Märkte geöffnet, aber dabei so üble Erfahrungen gemacht, daß Fürst Bismarck das Freihandelsystem kurzweg bei Seite warf und dem nationalen Wirthschaftssystem mit rationalen Schutzzöllen eine Stätte bereite. Unter demselben ist die deutsche Industrie ebenso gewaltig erflart, wie einst die englische. Sie ist in die Lage gekommen, mit den Engländern auf allen Märkten zu konkurriren. Im letzten Jahre sährte Deutschland für 678 Millionen Mark allein nach England ein. Die Engländer sehen also ihre wirthschaftliche Weltstellung durch Deutschland gefährdet, und da auch alle übrigen Kulturstaaten vom Freihandel nichts mehr wissen wollen, so strebt das englische Volk nunmehr einem andern Wirthschaftssystem zu, welches das englische wirthschaftliche Uebergewicht sichern soll, zu diesem Behuf zunächst die gesammten englischen Kolonien näher mit dem Mutterlande zusammenschließt und so die „großenglische Wirthschafts-Union“ beschäigt, durch Bevorzugung der eigenen Fabrikate den fremden Wettbewerb zu erschweren.

Es ist dies, wie bereits in der vorigen Nummer ausgeführt wurde, ein erster Schritt zur Rückkehr

einander schneller und leichter näher, als das sonst wohl zu geschehen pflegt. In der Gefahr zeigen sich die edleren Eigenschaften des Mannes: Muth, Geistesgegenwart, Umsicht, Hingebung und Treue am besten. Ehringhaus hat gemeinschaftlich mit dem Grafen Herber und mir dem Tod ins Antlitz geschaut und sich als echtes Gold bewährt. Er ist Landwirth und echt westfälischer Abstammung. Eine Verwalterstelle des Herrn Grafen scheint der rechte Platz für ihn zu sein!“

Darauf hatte der Graf erwidert: „Einerstanden, Heinrich! Es ist ein Sohn der rothen Erde, entstammt einer Freischuldenfamilie, die so lange auf ihrem Hofe und auf ihre Scholle sitzt, wie unsere ältesten Grundbesitzer in Westfalen. Sein Engagement wird mir außerdem Bürgschaft dafür sein, daß auf meinen Besitzungen die Arbeiter, selbst die geringsten, wie bisher, ein menschenwürdiges Dasein führen, und nach meinen Grundbesitzen behandelt werden. Mögen immerhin hier und da die Neuerer über diese meine Prinzipien spotten und mich einen Patriarchen schelten, ich bleibe ihnen doch getren bis an mein Lebensende. Du weißt, Heinrich, ich halte auf ehrbaren Wandel, auf Recht und Ordnung unter meinen Untergebenen, weil das die

Grundbedingungen der Zufriedenheit sind, und verachte das schandte Ausbeutungssystem meiner Mitmenschen. Ich freue mich vielmehr ihres Wohlergehens. Mir selbst ist rege Thätigkeit bis auf den heutigen Tag Lust und Freude gewesen. Ich möchte, daß Arbeit auch allen denen, die in meinem Lohn und Brote stehen, nicht Last ist, sondern Freude gewährt. Die Arbeitslust wird den Leuten jedoch verleidet durch beständiges Antreiben zur Ueberanstrengung, durch Hungerlöhne und brutaler Behandlung.

Leider haben sich seit einiger Zeit hier und da auch in unserer Provinz Personen zweifelhaften Herkommens und dunkler Vergangenheit in den Besitz nicht unbedeutender industrieller Werke und selbst von alten Rittergütern zu setzen verstanden, Leute, die in allen menschlichen Dingen, die ihnen dienbar sein müssen, nicht viel mehr als willenlose Sklaven vor sich zu haben vermerken. So erzählt man von diesem Fürther und seinen Söhnen schlimme Dinge, und es ist mir unbegreiflich, welchem Verdienste und welchem Lande dieser alte Fürther seine Titulaturen dankt, die nur zu leicht geeignet sind, die wenig klar urtheilende Menge über seinen sittlichen Werth oder Unwerth irre zu führen: Diese Fürthers sollen

Ernte-Verkauf.

Die Ernte von 1/4 Morgen Feld an Beuna'er Straße belegen, wovon 1/2 ste Hafer und die andere Hälfte mit Erbsen bestanden ist. soll

Mittwoch, d. 4. August 1897. Mittags 12 1/2 Uhr

Ort und Stelle verkauft werden. Anmeldeplatz: Sternberg's Badeanstalt. 18] **G. Höfer.**

Der Gasthof zum Deutschen Hof

Der Gasthof wird vom 1. Oktober an freier. Darauf respektierende, tüchtige Wirthe stellen sich an die

Halle'sche Actienbierbrauerei, Halle a. S. wenden. [2904

32 Stadt- und Landgasthöfe

im Preise von 24 000 bis zu 90 000 Mk. sind zu verk. Nähere Aust. erth. **G. Höfer, Merseburg.** [2887

Feldbahn-Gleise

Kippwagen, Drehscheiben Weichen, gut erhalten, sind billig abzugeben. Anfragen sub. Z 4001 an die Exped. d. Bl. erbeten. [2898

Technikum Lemgo

Bau-, Steinmetz-, Fischler-, Maschinenbau. Werkmeisterlehre 4 bzw. 3 Sem. Landwirthschaftsschule 2 Sem. (für ländl. Rauer oder Zimmermeister), Beg. 26. Oct. Zieleschule, Beg. 30. Nov. Feigerschule, Beg. 6. Jan. Pro-gramme kostenfrei durch die Direction. [2908]

Großfr. frischen Weisskalk,

Poröse Mauersteine

Thon-Mauersteine

um Pfastern und Mauern offerirt billiger als Werk u. franco 28361 jeder Bahnstation

Kalk- u. Ziegelwerk Röttschau

(am Bahnh.) Ernst Flügel.

Theaterdecorationen

in künstlerischer Ausführung zu mässigen Preisen. Garantie für gediegene, erste Arbeiten u. lang-jährige Dauerhaftigkeit. Kostenanschläge und gem. Entwürfe auf Wunsch. [15

Otto Müller,

Atelier f. Theatermalerei u. Decoration. Godesberg a. Rhein.

Zur Ernte

empfehle **Pa. Strohfleide** aus bestem Sandbodenstroh gearbeitet. **Ernst Bruchhorst, Strohfleidefabrik, 2889] Aken a/Elbe.**

Airschaft,

frisch von der Presse, heute Dienstag bei **Thiele & Franke.** 2911]

Nur kurze Zeit.

Dienstag, den 3. August und folgende Tage auf dem Nolandtsplatze

Grosser Norwegischer Circus.

Direction: **Kolter-Malmström.** 30 Personen. 30 Pferde. 3 eigene Zelte. 16 Transportwagen.

Wirklich einzig großartiger Circus der Gegenwart. Das Repertoire jeder meiner Vorstellungen umfasst 16 bis 20 Piecen, von denen jede einzelne eine Ausleistung allerersten Ranges repräsentirt.

In jeder Vorstellung Ausreten des gesammten Künstlerpersonals, Vorführung der vorzüglichsten Schul- und Freiheitspiece, darunter meistens nur Exemplare, wie man selbige nur bei Wien, Salomonsky u. zu sehen gewöhnt ist.

Die Vorstellungen finden in einem gegen alle Witterungseinflüsse geschützten und mit allem Comfort ausgestatteten, für 2000 Personen bequem eingerichteten **Niesen Notenden Circus** statt.

Anfang abends 8 Uhr.

Eigene österreichische Concert-Kapelle, sowie vorzügliche tageshelle Gasbeleuchtung.

hochachtungsvoll **Kolter-Malmström,** Circus-Director. 2915]

Freiw. Feuerwehr. Montag, d. 9. Aug. 1897 Uebung

Antreten Abends 8 1/2 Uhr am Geräthehaus. Der Kommandant. [2909

1000 Briefmarken ca. 180 Sorten 60 Pf. — 100 verschiedene überseische 2.50 Mk. — 120 bessere europäische 2.50 Mk bei G. Zochmeyer, Nürnberg. [2730

Satzpreisliste gratis. [2907] **Dienstag hausschlachtene Würst**

Bielig, Lindenstraße 12. **Kieler Speck-Würstlinge, Kieler Sprotten, französische Käse,** empfiehlt **C. L. Zimmermann.** 2916]

Neue Kartoffeln, neue Voll-Heringe u. marinirte Heringe empfiehlt **A. Faust.** 2914]

Zu sofortigem Antritt sucht e. I. Hamburger Firma, auch in fl. Diten resp. Herren z. Verkauf von **Cigarren** an Wirthe, Händler, Preis, Vergtg. M. 1.25 pr. Mt. oder hohe Prov. Off. u. K. E. 8 an Haasenhein & Vogler A.-G., Hamburg. [2905

Hund, jung, stubenrein, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter „Hund“ an die Kreisblatt-Expd. erbeten.

Wer mit Erfolg und billig insecten- u. alle Mäusehaltung — Beweifeltung. — Porto un Rebeaspefen — erprobten will, wende sich an die älteste u. leistungsfähigste Annoncen-Expedition **Schiffstein & Vogler A. G., Carl Brendel, Merseburg, Gothardstr. 45. [999**

Waage, Brücken- oder Tafelwaage zu kaufen gesucht. Gest. Off. mit Preis unter „Waage“ an die Kreisblatt-Expd.

Putz- und Modebazar **B. Pulvermacher,** Merseburg, Burgstraße 8, empfiehlt folgende Artikel zu sehr billigen Preisen: **Korsetts, Glacéhandschuhe, Herrenwäsche, Cravatten, Regenschirme, Rüschen, Schmucksachen** und alle Jugartikel in großer [2819] Auswahl.

Eine Person z. Gänsehüten w. gef. Nachwächter Krahl, Daswig. [2851

Die Merseburger * Kreisblatt-Druckerei hält ihr **Formular-Lager** für **Standesbeamte, Gemeinde- u. Amtsvorsteher, Gerichtsvollzieher, Communal- und Polizeibehörden** etc. bestens empfohlen.

Anfertigung von **Drucksachen** jeder Art für Handel, Gewerbe, Behörden, Vereine und Private in kürzester Frist bei möglichst billigen Preisen.

Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Bisher an Versicherte gezahlt 58 Mill. Mk. 2537] Gegründet 1823.

hat äußerst günstige Einrichtungen zur Versicherung von Personen, welche ohne direkt krank zu sein zu gewöhnl. Bedingungen keine Aufnahme finden. Beirater für Merseburg: Kaufmann **Carl Stü. zebacher.**

Druck und Verlaa der „Merseburger Kreisblatt-Druckerei“ (Rudolf Feine) Merseburg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17080821118970803-17/fragment/page=0004

DFG